

untergelegt werden. Sie sitzen sehr treu und bringen im Durchschnitt gewiß 12 junge aus. Das Putervieh ist aber sehr weichlich und will eben gewartet seyn. Man kann also füglich auf Sterben und die Kosten 8 bis 9 Stück, und also zum Ertrage nur 3 Stück rechnen. Ein junger Puter kostet im Herbst 6, 8 bis 10 ggr. Man kann also die Pacht von einem Puterhuhne wohl auf 18 ggr. bis 1 Rthl. anschlagen.

§. II.

Nach diesen Grundsätzen läßt sich der Anschlag von dem Feder-Viehe, welches aber bey jedem Haushalte wohl nicht sämtlich gehalten wird, machen. Ein solcher Anschlag findet sich am Ende dieses Capitels unter X.

X.

Anschlag

von dem sämtlichen auf dem Amte N. befindlichen Feder-Viehe.

| | | Rthl. | ggr. | pf. |
|--|-----------------------------------|-------|------|-----|
| | 1) Tauben. | | | |
| 200 Paar Tauben, das | 100 Paar zu 2 Rthl. 18 ggr. 8 pf. | 5 | 13 | 4 |
| | 2) Hühner. | | | |
| 80 Stück alte Hühner, das | Stück zu 3 ggr. | 10 | | |
| | 3) Gänse. | | | |
| 9 Stück Zuchtgänse, das | Stück zu 18 ggr. | 6 | 18 | |
| | 4) Enten. | | | |
| 4 Stück Zucht-Enten, das | Stück zu 6 ggr. | 1 | | |
| | 5) Puter. | | | |
| 4 Stück Eruthennen, das | Stück zu 18 ggr. | 3 | | |
| Summa des reinen Ertrages und der Pacht vom Feder-Viehe | | 27 | 7 | 4 |
| Nota. Aus dem vorstehenden Capitel erhellet, daß dieses ein kostenfreier Anschlag nach Abzug der Fütterung und Hütung für Gänse und Puter ist. | | | | |